

Process Science – Eine moderne Wirtschaftsinformatik für das Verständnis und die Gestaltung von Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Name: Univ.-Prof. Dr Jan vom Brocke, Universität Liechtenstein, <https://janvombrocke.com>

Die Wirtschaftsinformatik befasst sich seit jeher mit der Gestaltung und Nutzung sowie den Auswirkungen sozio-technischer Systeme: Menschen nutzen Technologie zur Ausführung von Aufgaben. In diesem Vortrag möchte ich diese Grundposition diskutieren und fragen: Ist es noch zeitgemäss auf *Systeme* zu fokussieren und sollte sich die Wirtschaftsinformatik nicht vielmehr auf das Verständnis und die Gestaltung von *Prozessen* konzentrieren?

Prozesse und Systeme sind zwei Seiten einer Medaille: Systeme beschreiben Zustände und Prozesse Zustandsveränderungen. Beides ist (und bleibt) relevant. Die Frage ist die Priorisierung: Bisher werden Systeme in den Mittelpunkt gerückt und in zweiter Instanz Prozesse als Transitionen (innerhalb oder zwischen Systemen) betrachtet. In einer Zeit, in der wir Zustände immer weniger vorhersehen können, sollten wir nicht umdenken, und die Zustandsveränderungen in den Mittelpunkt rücken? Zustände entstehen dann emergent in ganz verschiedenartiger und in der Regel oft zuvor nicht vorhersehbarer Form.

Somit werden Prozesse (nicht Zustände) zum vorrangig relevanten Phänomen unserer Zeit. Wie gehen wir mit einer globalen Pandemie, wie mit militärischer Aggression, oder wie auch mit revolutionärer Technologie z.B. in Form von generativer Künstlicher Intelligenz um? Einen Beitrag für das Verständnis und die Beherrschung von Prozessen zu leisten ist daher eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Verpflichtung einer modernen Wirtschaftsinformatik.

Zugleich – und damit verbindet sich eine historische Chance für die Wirtschaftsinformatik – bieten digitale Trace-Daten in Verbindung mit modernen Methoden der Datenanalyse noch nie dagewesene Möglichkeiten, um Prozesse zu erforschen. Die moderne Prozessforschung (auch: Process Science) rückt daher Prozesse in den Mittelpunkt der Betrachtung und zieht Beiträge verschiedener Disziplinen zusammen, um Erkenntnisse über Veränderungen zu gewinnen.

Die Frage liegt nahe: Welche Rolle spielt die Wirtschaftsinformatik in der Prozessforschung? Oder: Ist die moderne Wirtschaftsinformatik gar Prozessforschung?

Bio: Jan vom Brocke ist Professor für Wirtschaftsinformatik und Geschäftsprozessmanagement an der Universität Liechtenstein. Seine Arbeiten wurden in vielen der A+ und Financial Times Top 50 rangierten Zeitschriften veröffentlicht, unter anderem in *Management Science*, *MIS Quarterly*, *Journal of Management Information Systems*, *Journal of Information Technology*, *Journal of the Association for Information Systems*, *European Journal of Information Systems*, *Information Systems Journal*, *Communications of the ACM*, und *MIT Sloan Management Review*. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen und der Universität Luzern in der Schweiz und war in mehreren leitenden wissenschaftlichen Funktionen tätig, u.a. als Prorektor für Forschung und Innovation an der Universität Liechtenstein, als Vizepräsident der Association for Information Systems (AIS) und als Vorstand für Technologie im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB). Für sein Arbeiten wurde er mehrfach international ausgezeichnet, u.a. als Schöller Senior Fellow und Fellow der AIS. Er ist Mitglied im AIS College of Senior Scholar sowie der Akademie der Wissenschaften in Liechtenstein.

